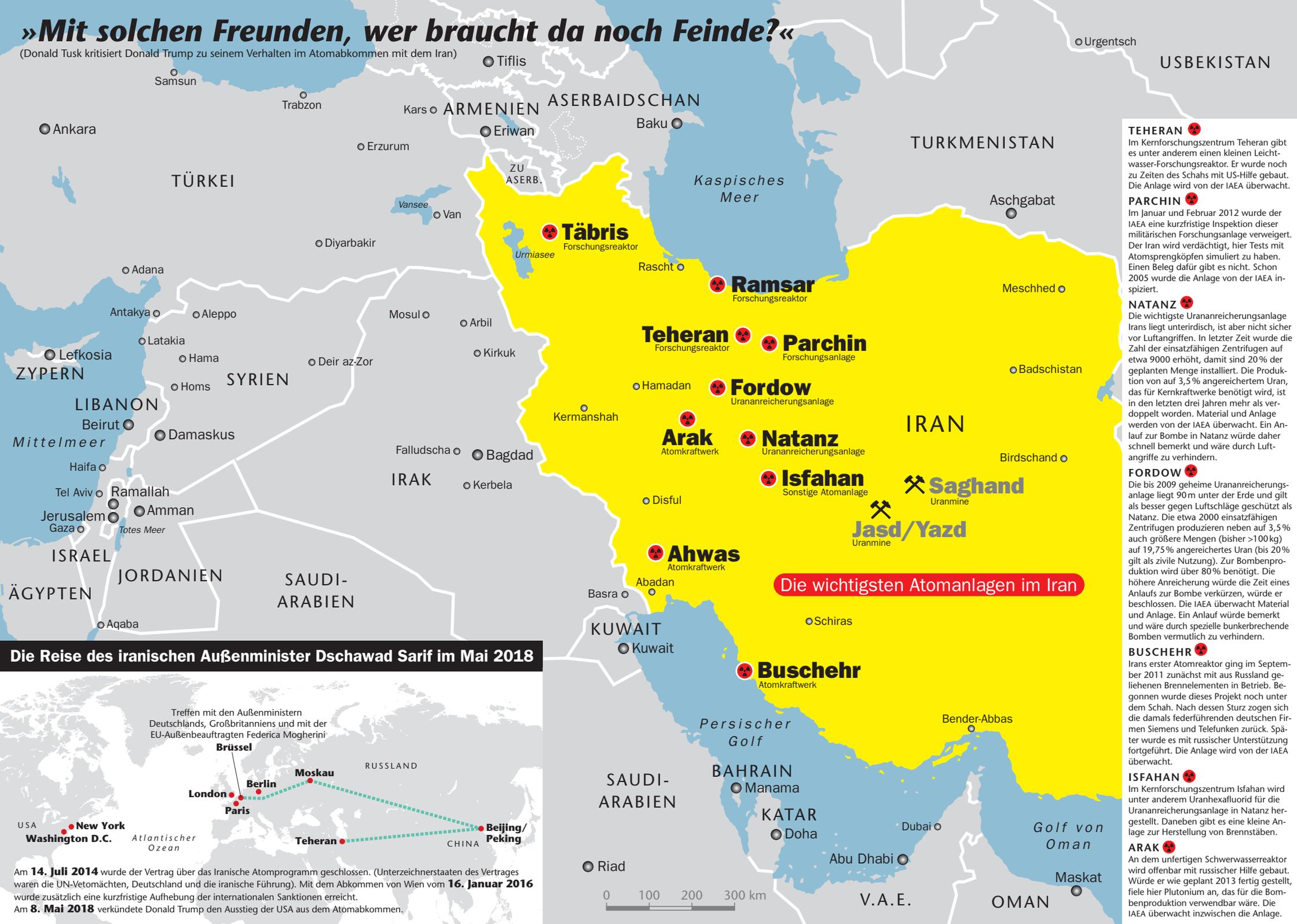


»Mit solchen Freunden, wer braucht da noch Feinde?«

(Donald Tusk kritisiert Donald Trump zu seinem Verhalten im Atomabkommen mit dem Iran)



TEHERAN ☛
Im Kernforschungszentrum Teheran gibt es unter anderem einen kleinen Leichtwasser-Forschungsreaktor. Er wurde noch zu Zeiten des Schahs mit US-Hilfe gebaut. Die Anlage wird von der IAEA überwacht.

PARCHIN ☛
Im Januar und Februar 2012 wurde der IAEA eine kurzfristige Inspektion dieser militärischen Forschungsanlage verweigert. Der Iran wird verdächtigt, hier Tests mit Atomsprengköpfen simuliert zu haben. Einen Beleg dafür gibt es nicht. Schon 2005 wurde die Anlage von der IAEA inspeziert.

NATANZ ☛
Die wichtigste Urananreicherungsanlage Irans liegt unterirdisch, ist aber nicht sicher vor Luftangriffen. In letzter Zeit wurde die Zahl der einsatzfähigen Zentrifugen auf etwa 9000 erhöht, damit sind 20% der geplanten Menge installiert. Die Produktion von auf 3,5% angereichertem Uran, das für Kernkraftwerke benötigt wird, ist in den letzten drei Jahren mehr als verdoppelt worden. Material und Anlage werden von der IAEA überwacht. Ein Anlauf zur Bombe in Natanz würde daher schnell bemerkt und wäre durch Luftangriffe zu verhindern.

FORDOW ☛
Die bis 2009 geheime Urananreicherungsanlage liegt 90m unter der Erde und gilt als besser gegen Luftschläge geschützt als Natanz. Die etwa 2000 einsatzfähigen Zentrifugen produzieren neben auf 3,5% auch größere Mengen (bisher >100 kg) auf 19,75% angereichertes Uran (bis 20% gilt als zivile Nutzung). Zur Bombenproduktion wird über 80% benötigt. Die höhere Anreicherung würde die Zeit eines Anlaufs zur Bombe verkürzen, würde er beschlossen. Die IAEA überwacht Material und Anlage. Ein Anlauf würde bemerkt und wäre durch spezielle bunkerbrechende Bomben vermutlich zu verhindern.

BUSCHEHR ☛
Irans erster Atomreaktor ging im September 2011 zunächst mit aus Russland geliehenen Brennelementen in Betrieb. Begonnen wurde dieses Projekt noch unter dem Schah. Nach dessen Sturz zogen sich die damals federführenden deutschen Firmen Siemens und Telefunken zurück. Später wurde es mit russischer Unterstützung fortgeführt. Die Anlage wird von der IAEA überwacht.

ISFAHAN ☛
Im Kernforschungszentrum Isfahan wird unter anderem Uranhexafluorid für die Urananreicherungsanlage in Natanz hergestellt. Daneben gibt es eine kleine Anlage zur Herstellung von Brennstäben.

ARAK ☛
An dem unfertigen Schwerwasserreaktor wird offenbar mit russischer Hilfe gebaut. Würde er wie geplant 2013 fertig gestellt, fiele hier Plutonium an, das für die Bombenproduktion verwendbar wäre. Die IAEA überwacht inzwischen die Anlage.

Die wichtigsten Atomanlagen im Iran

Die Reise des iranischen Außenminister Dschawad Sarif im Mai 2018



Treffen mit den Außenministern Deutschlands, Großbritanniens und mit der EU-Außenbeauftragten Federica Mogherini

Am **14. Juli 2014** wurde der Vertrag über das Iranische Atomprogramm geschlossen. (Unterzeichnerstaaten des Vertrages waren die UN-Vetomächten, Deutschland und die iranische Führung). Mit dem Abkommen von Wien vom **16. Januar 2016** wurde zusätzlich eine kurzfristige Aufhebung der internationalen Sanktionen erreicht.
Am **8. Mai 2018** verkündete Donald Trump den Ausstieg der USA aus dem Atomabkommen.